

KONTAKT:

Dr. Karolin v. Normann

(Geschäftsführung)

Tel.: +49 (0) 30 / 20 45 96 01

Fax: +49 (0) 30/20 67 92 37

Email: office@socialpolitik.org

Geschäftsstelle

Mohrenstraße 59

10117 Berlin

URL: <http://www.socialpolitik.org>

PRESSEMITTEILUNG:

Klaus M. Schmidt ist neuer Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik

Berlin. Im Januar 2025 hat Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus M. Schmidt den Vorsitz des Vereins für Socialpolitik übernommen. Klaus M. Schmidt ist Professor am Volkswirtschaftlichen Institut der LMU München. In seiner Forschung befasst er sich mit einem breiten Spektrum theoretischer und angewandter mikroökonomischer und verhaltenswissenschaftlicher Fragen. Dabei liegen die Schwerpunkte seiner Analyse auf Fragen der Entscheidungsfindung. Antworten kann die Spiel-, Vertrags-, Verhaltens- sowie die experimentelle Ökonomie liefern. Klaus M. Schmidt forscht zu Wettbewerbspolitik, Industriepolitik, Klimapolitik, der Finanzierung junger Unternehmen und der Gestaltung von Auktionen und anderen Anreizmechanismen.

Klaus M. Schmidt ist Mitglied und ehemaliger Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, Sprecher des Sonderforschungsbereichs/Transregio 190, Rationalität und Wettbewerb, Gründungsdirektor und Sprecher des Münchner Versuchslabors für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Bereichsleiter der CESifo Network Area „Bounded Rationality“ und wissenschaftlicher Koordinator der Lindauer Nobelpreisträgertagungen für Wirtschaftswissenschaften.

Klaus M. Schmidt wurde mit dem Gossen-Preis des Vereins für Socialpolitik und dem Forschungspreis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet, er ist Fellow der Econometric Society und der European Economic Association, er erhielt die Ehrendoktorwürde der Universität Freiburg, den Preis für gute Lehre des Freistaats Bayern und das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland. Er ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Klaus M. Schmidt leitet den 4.000 Mitglieder zählenden Dachverband der deutschsprachigen Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler für zwei Jahre. Er übernimmt den Vorsitz von Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D.

Als ein wichtiges Projekt für seine Amtszeit hat sich Klaus M. Schmidt das Thema „Open Science“ ausgesucht. Open Science zielt darauf ab, wissenschaftliche Forschung für alle möglichst zugänglich, transparent und nachvollziehbar zu gestalten. Ein wichtiger Aspekt ist Open Access, also der freie Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Andere Aspekte von Open Science betreffen den offenen Datenzugang, den offenen Zugang zu Softwareprogrammen und Forschungsprotokollen, und die Replizierbarkeit von Forschungsergebnissen.

„Der Verein für Socialpolitik unterstützt die Bewegung für Open Access und Open Science. Daher erscheinen die Vereinszeitschriften German Economic Review und Perspektiven der Wirtschaftspolitik ab diesem Jahr als Open Access Journale. Das heißt, dass jeder Interessierte ohne Abonnement, Bibliothekszugang oder andere Bezahlschranken auf die Inhalte zugreifen kann – ein wichtiger Schritt hin zu einer größeren Sichtbarkeit der ökonomischen Forschung. Wir werden die Diskussion zu anderen Aspekten von Open Science, wie die Entwicklung von Standards für den Zugang zu Forschungsdaten und die Replizierbarkeit von Forschungsergebnissen im Verein fördern und dazu Diskussions- und Informationsangebote entwickeln.“

Im Amt der stellvertretenden Vorsitzenden wird in den kommenden zwei Jahren Prof. Dr. Anja Schöttner (HU Berlin) dem Engeren Vorstand des Vereins für Socialpolitik ebenso angehören wie Prof. Dr. Dorothea Kübler (WZB und TU Berlin) als designierte Vorsitzende, Prof. Dr. Friedrich Breyer (Universität Konstanz) als Schatzmeister und Prof. Dr. Stefan Felder (Universität Basel) als Schriftführer.

Hintergrund: Mit rund 4.000 persönlichen und institutionellen Mitgliedern ist der Verein für Socialpolitik eine der größten Vereinigungen von Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftlern in Europa. Die Mitglieder des Vereins für Socialpolitik stammen aus aller Welt, sind jedoch zum größten Teil in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Als Dachorganisation von und für Ökonomen unterschiedlichster politischer und fachlicher Ausrichtung bezweckt der Verein die Erörterung wissenschaftsspezifischer und -politischer Fragestellungen sowie die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft.